

Presseinformation

Nr. 538/2011

Kiel, Mittwoch, 26. Oktober 2011

Bundeswehr / Standortschließungen

Katharina Loedige: FDP setzt sich für Bundesratsinitiative ein, damit künftig auch Liegenschaften im Außenbereich zivil genutzt werden können

Zur geplanten Schließung von Bundeswehrstandorten in Schleswig-Holstein erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Die Pläne des Bundesverteidigungsministers sind ein harter Schnitt für Schleswig-Holstein, auch wenn sie in vielen Bereichen nicht überraschend kommen. Wichtig ist nun, dass die betroffenen Kommunen in ihrer Neuausrichtung nach Kräften unterstützt und die Perspektiven, die eine Konversion bietet, auch genutzt werden. Dies ist in der Vergangenheit bereits gelungen. Ich erwarte hier vom Bund entsprechende Maßnahmen, beispielsweise durch günstige Abgabe von Liegenschaften an private Investoren.“

Der von Wirtschaftsminister Jost de Jager angekündigte „Aktionsplan Konversion“ sei ein erster wichtiger Schritt, so Loedige weiter. Allerdings seien insbesondere die finanziellen Möglichkeiten des Landes bekanntlich äußerst begrenzt. „Die FDP-Fraktion setzt sich darüber hinaus für eine Bundesratsinitiative zur Änderung des Baugesetzbuches ein. Einige Liegenschaften im Außenbereich konnten bislang keiner zivilen Nutzung zugeführt werden, da das Baugesetzbuch dort eine bauliche Nutzung für Wohnen oder Gewerbe weitgehend ausschließt. Hier sollte ein Ausnahmetatbestand geschaffen werden, damit ehemalige Bundeswehr-Liegenschaften problemlos weiterhin genutzt werden können“, so Loedige abschließend.



Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

www.fdp-sh.de